

Werk

Titel: Nachtrag

Ort: Erlangen

Jahr: 1915

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0034|log25

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die Jahreszahl können wir nicht mit Sicherheit angeben, da die Biblioteca Universal dieselbe schlechte bibliographische Gewohnheit hat wie die Biblioteca de Autores Españoles. Wir haben in der Hand ein Exemplar dieser Ausgabe mit der Jahreszahl 1881, so dass diese Ausgabe zum ersten Male nicht später als 1881 erschienen sein kann.

Das Buch ist ein in-16° und besteht aus 217, nur den Text unserer vier Novellen enthaltenden Seiten. Die zwei Anmerkungen Rosells sind sklavisch und ohne Anerkennung wieder abgedruckt. Der anonyme Herausgeber bemerkt nicht einmal, dass der letzte Teil der ersten Anmerkung ("Véase el soneto sexto de la pág. 391") nicht mehr passt, da er sich auf Seite 391 des Bandes 38 der Biblioteca de Autores Españoles bezieht, und nicht auf das erwähnte Werk des Boccacini.

In dieser Ausgabe fehlen auch alle die vorangehenden Stücke und die Verse u. s. w. am Ende des Guzman el Bravo; die Titel der zweiten und dritten Novelle sind wieder falsch angegeben. Der Text ist noch schlechter als der von Rosell herausgegebene.

10 — Obras Escogidas de Lope de Vega, Paris, 1886.

Obras Escogidas de Frey Lope Felix de Vega Carpio, con prólogo y notas por Elías Zerolo. 4 tomos, Paris, Garnier, 1886.

Unsere vier Novellen finden sich im vierten Bande, Seite 233—368.

Im Prolog gibt uns der Herausgeber keine bibliographischen Neuigkeiten; die Anmerkungen, soweit sie unsere Novellen angehen, beschränken sich auf zwei: dieselben zwei, die wir bei Rosell gefunden, und gleichfalls in dem ersten Falle, ohne Anerkennung; nicht aber so sklavisch wie bei der Biblioteca Universal übernommen, da der letzte, nicht mehr passende Teil dieser Anmerkung (siehe oben auf dieser Seite) nicht wieder abgedruckt ist.

In dieser Ausgabe fehlen wieder alle die vorangehenden Stücke, und die Verse u. s. w. am Ende des Guzman el Bravo; und die Titel der zweiten und der dritten Novelle sind gleichfalls unrichtig angegeben.

Nachtrag.

Seite 323, 43: **Príncipe de Fez en Milan, etc.** Dieser Príncipe de Fez oder Príncipe de Marruecos, Muley Xequé, wurde 1593 getauft, sagt Casiano Pellicer in seinem Tratado histórico sobre el origen y progresos de la comedia y del histrionismo en España (Madrid 1804), und fügt hinzu, dass der Prinz im Jahre 1602 die Madrider Théâtre häufig besuchte. Lope war Augenzeuge der Taufe und beschrieb die ganze Zeremonie in seinem Stücke La Tragedia del Rey D.

Sebastián y Bautismo del Príncipe de Marruecos, Ausgabe von Menéndez y Pelayo, Band XII (Madrid 1901) Seiten 519—561. Näheres über diesen Prinzen bei Menéndez y Pelayo ebenda, Seiten CLIII ss., und Rennert, *Life of Lope de Vega* (Glasgow 1904), Seite 535. Nach Menéndez y Pelayo ebenda, starb dieser Prinz wahrscheinlich im Jahre 1621.

Seite 394, über 278, 7: Von der Arcadia besitzt Professor Rennert ein Exemplar der Ausgabe von Antwerpen 1605.

Seite 394, über 278, 8: Von dem Peregrino besitzt Rennert Exemplare nicht nur der Princeps-Ausgabe, sondern auch der von Brusselas 1608, und der von Madrid 1618.

Seite 397, Zeile 1—8: Herr Professor Rennert teilt uns mit, dass er ein Exemplar von der zu Salamanca 1581 herausgegebenen anonymen Übersetzung der *Historia Etiopica* besitzt. Es scheint eine dritte Ausgabe der anonymen Übersetzung von Antwerpen 1554 zu sein. Es folgt die Beschreibung, die uns Professor Rennert gütigst gesandt hat:

Historia | Ethiopica | de Heliodoro. | Traſſadada de Frances en vulgar | Caſtellano, por vn ſecreto amigo de ſu patria, | y corrigida ſegun el Griego por el miſmo: | Dirigida al Illuſtriſſimo ſeñor, el ſeñor | Don Alonſo Enriquez, Abbad | dela villa de Vallado | lid | [Schnörkel.] | Con Licencia. | En Salamanca, | En caſa de Pedro Laffo. | 1581. | A coſta de Pedro Landri. | Klein 8^{vo}. Es gibt eine Licencia, zu Luys Velazquez Garçõ, librero — datiert, Madrid, 2. Juli, 1580. Das Exemplar beſteht aus 295 Blättern, die erſten acht nicht numeriert. Der Text fängt Fol. 9 an. Am Ende: Este es el fin de los libros de la Historia Ethiopica | de Theagenes y Chariclea, que compuso un Pheni | ciano nacido en la ciudad de Emefena, del linaje | del Sol, llamado Heliodoro hijo | de Theodosio. | Kolophon: En Salamanca, | En caſa de Pedro Laffo. | Año 1581. | Der Anfang des Textes iſt mit dem der Ausgabe von Antwerpen 1554 identisch. Nach der Licencia aber, am Verso des unnumerierten Folios 2, fängt der Prolog folgenderweiſe an: Anſi como un gran Philoſopho amoneſta ſabiamẽte a las amas, de no contar indiferentemente todas ſuertes de fabulas a los niños que crian, u. s. w. bis zum Ende des Rectos von Folio 6. Folio 6 Verso, beginnt die Tabla de dichos gra | ues, y agudos, y algunas cosas | notables, que ſe contienen en | eſta Historia.

Seite 402 (Zeile 44 ss.): Rennert beſitzt ein ſchönes Exemplar der Obras de Boscan u. s. w. 1547, von Antonio de Salamanca gedruckt. Das Exemplar iſt mit dem erwähnten Exemplar der Hispanic Society of America identisch.

Seite 403 (Zeile 34—37): Auch nach Menéndez y Pelayos Dafürhalten ſchrieb Garcilaso das Sonett. Auch zitiert jener eine Ausgabe, welche etwas früher erſchien als die erſte uns bekannte. Siehe Menéndez y Pelayo: Boscán, Madrid 1908, Seite 361:

“Pero ya desde 1536 corria impreso el soneto de Garcilaso en un pliego suelto portugues, *Trovas de dous pastores S. Silvestre e Amador*.

Feitas por Bernaldim Ribeiro. Novamente emprimidas com outros dous romãces com suas glosas que dixer: O belerma. E justa foe mi perdicion. E pasando el mar Leandro (Vid. *Obras de Bernardim Ribeiro*, edición de la *Biblioteca Portuguesa*, 1852, pág. 363). El editor de este pliego creyó que los versos del soneto eran coplas de arte menor, y los dividió de esta extravagante manera:

Passando el mar Leandro
El animoso,
En amoroso fuego
Todo ardiendo . . ."

Seite 404 (zwischen Nummern 6 und 7): Professor Rennert besitzt ein Exemplar der folgenden Ausgabe: *Obras del ex | cellente | Poeta Garci | Lasso de la Vega*. (Vignette). En Coimbra. Na Officina de Antonio de Mariz. Per seu Genro, & Heredeyro Diogo Gomez Loureyro, Impressor da Vniversidade. M.DC. Con Licença da S. Inquisição. Das Werk besteht aus 76 Blättern und das Sonett befindet sich Folio 72.

Seite 405, über 315, 41: Da der Asalto de Matrique nicht in der ersten Liste des Peregrinos steht, schrieb Lope das Stück wahrscheinlich nach 1603.

Seite 414, über 331, 31: Das Testament von Don Álvaro de Luna, datiert 1445, ist in der *Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos*, Tercera Época, Band 5 (1901), Seiten 165—173, herausgegeben worden.

Seite 417, über 348, 30: Quevedo schätzte Luís Pacheco bei weitem nicht so hoch als Lope ihn schätzte. Siehe Rivadeneyra, *Biblioteca de Autores Españoles*, Band 69, Seite 289, Spalte 1 unten.

"A las espaldas de Reynaldo estava
Mas infame, que açote de verdugo,
Un Maestro de esgrima, que enseñava
Nueva destreza à guevo, y a mendrugo:
Don Hez, por su vileza se llamava,
Descendiente de carda, y de tarugo,
A quien por lo casado, y por lo vario,
Llamò el Emperador, Cuco Canario.
Era embelecador de Geometria,
Y estava pobre, aunque le davan todos:
Ser Maestro de Carlos pretendia,
Pero por ser cornudo hasta los codos,
Su testa angulos corbos esgrimia,
Teniendo las vacadas por apodos."

Wir zitieren von unserem eigenen Exemplar der Ausgabe von 1671, Seite 88. Die Verse gehören dem Poema heroico de las necedades, y locuras de Orlando el enamorado, in der Euterpe, Musa VII. Unser Exemplar der Werke Quevedos, in drei Bänden zusammengefasst und Pergament gebunden, Brusselas 1670 und 1671, ist identisch mit den Nummern 97, 99, 100, 101, 102 und 103 des von Fernández-Guerra y Orbe verfertigten Katalogs der Werke von Quevedo (siehe *Biblioteca de Autores Españoles*, Band 23, Seiten C und CI).